

Berichterstattung über Risiken erneuerbarer Energie

geschrieben von Chris Frey | 9. Juli 2020

Er kann auch föderale Finanzvorschriften heranziehen, um den Zugang von fossile Treibstoffe verwendenden Unternehmen zu billigem Kapital zu verlangsamen oder zu strangulieren, wodurch sie weiter daran gehindert werden, Öl, Gas und Kohle zu erzeugen. Sein offizieller Klimaplan verspricht, „öffentliche Unternehmen zu verpflichten, die Klimarisiken und die Treibhausgasemissionen in ihren Betrieben und Lieferketten offenzulegen“. Indem man sie dazu zwingt, eine Litanei von Klima- und Wetterrisiken darzustellen, die angeblich durch die Emissionen fossiler Brennstoffe verursacht oder verschlimmert werden, könnten die Vorschriften das Interesse von Kreditgebern und Investoren an diesen Brennstoffen stark verringern und den Übergang zu Wind-, Solar-, Batterie- und Biokraftstofftechnologien beschleunigen.

Diese Risiken bestehen in erster Linie in höchst unwahrscheinlichen Worst-Case-Szenarien, die durch Computermodelle erzeugt werden, welche zeigen, dass das vom Menschen geschaffene Kohlendioxid angeblich die Sonne und andere mächtige Naturkräfte ersetzt hat, die das Erdklima (einschließlich wiederholter Eiszeiten) und extreme Wetterlagen schon immer getrieben haben. Tatsächliche Daten werden oft „homogenisiert“ oder anderweitig manipuliert, um die Modelle genauer erscheinen zu lassen, als sie sind.

Die Modelle sagen durchweg globale Mitteltemperaturen voraus, die 0,5°C höher liegen als gemessen. Der 12-jährige Zeitraum (2005-2017) ohne einen einzigen, auf das US-Festland übergreifenden Hurrikan wird ebenso wenig berücksichtigt wie die Tatsache, dass es keine Zunahme tropischer Wirbelstürme gibt, dass im Jahre 2018 kein einziger starker Tornado aufgetreten war, was zuvor in keinem Jahr der Fall war – und dass es in den letzten 35 Jahren weit weniger starke Tornados aufgetreten waren als in den 35 Jahren davor.

Die Politik der Mob-Lobbygruppen und die Weigerung der Klima-Alarmisten, Modellversagen und widersprüchliche wissenschaftliche Beweise zu diskutieren, würden diese Realitäten in einer Biden-Regierung jedoch wahrscheinlich irrelevant machen. Das hätte verheerende Folgen für eine US-Wirtschaft, die darum kämpft, sich von Covid-19 zu erholen und in einer Welt zu konkurrieren, in der asiatische, afrikanische und andere Länder nicht aufhören werden, fossile Brennstoffe zur Verbesserung des Lebensstandards zu nutzen, während sie gleichzeitig die Rohstoffe abbauen und damit die Windturbinen, Sonnenkollektoren, Batterien und Biotreibstoffausrüstung herstellen, die die USA im Rahmen eines *Green New Deal* importieren müssten (da nach den Bestimmungen der Biden-Ära kein Bergbau und praktisch keine Herstellung derselben erlaubt oder

möglich wäre).

Der Ersatz von Kohle, Gas und Atomstrom, Verbrennungsfahrzeugen, Gas für die Hausheizung und Kohle und Gas für Fabriken – und der Einsatz von Batterien als Reserveenergie für sieben wind- und sonnenlose Tage – würde rund 8,5 Milliarden Megawatt erfordern. Um so viel Elektrizität zu erzeugen, wären etwa 75 Milliarden Sonnenkollektoren erforderlich ... oder 4,2 Millionen 1,8-MW-Onshore-Windturbinen ... oder 320.000 10-MW-Offshore-Windturbinen ... oder eine Kombination dieser Technologien ... etwa 3,5 Milliarden 100-kWh-Batterien ... Hunderte von neuen Fernleitungen – sowie Bergbau und Fertigung in einer Größenordnung, die weit über alles hinausgeht, was die Welt je gesehen hat.

Das ist keine saubere, grüne, erneuerbare Energie. Sie ist ökologisch destruktiv und absolut nicht nachhaltig – finanziell, ökologisch und politisch. Das bedeutet, dass jedes Unternehmen, jede Gemeinde, jede Bank, jeder Investor oder Pensionsfonds, der sich an Technologien für „erneuerbare Energien“ wagt, enorme Risiken eingehen würde.

Wenn Bürger, Wähler und Investoren erst einmal anfangen zu begreifen, dass (a) die Treibsand-Grundlage unter alarmierenden Klimamodellen und -prognosen, (b) die Tatsache, dass afrikanische, asiatische und sogar einige europäische Länder ihren Verbrauch an fossilen Brennstoffen auf Jahrzehnte hinaus nur noch steigern werden; (c) dass Hunderte Millionen Hektar Wald in den USA abgeholzt werden müssen, um Turbinen, Paneele, Batterien, Biotreibstoffpflanzen zu installieren um „klimafreundliche“ Biotreibstoffkraftwerke zu betreiben; und (d) die Vogel-, Fledermaus- und anderen Tierarten, die unter diesem Ansturm verschwinden würden – sie werden rebellieren. Die Märkte für erneuerbare Energien werden implodieren.

Wachsende Empörung über Kinderarbeit, Beinahe-Sklavenarbeit und minimale bis nicht vorhandene Vorschriften zur Gesundheit und Sicherheit der Arbeiter, zur Kontrolle der Umweltverschmutzung und zur Rückgewinnung der Umwelt in fremden Ländern, in denen Materialien abgebaut und „erneuerbare“ Energietechnologien hergestellt werden, werden die Gegenreaktion und den Zusammenbruch noch verstärken. Da die Umstellung auf GND-Energiesysteme eine zunehmende Abhängigkeit vom chinesischen Bergbau und der chinesischen Fertigung mit sich bringt, die Stromtarife in die Höhe schießen lässt, Millionen von amerikanischen Arbeitsplätzen vernichtet und den Lebensstandard in den USA in den Keller stürzen lässt, wird jede noch verbleibende Unterstützung für Wind- und Solar- und andere „erneuerbare“ Technologien verpuffen.

Pensionsfonds und Unternehmen in öffentlichem Besitz sollten daher gezwungen werden, die Risiken offenzulegen, die sich aus der Aufnahme von oder Investitionen in Technologien oder Anlagen für erneuerbare Energien für ihren Betrieb, ihre Versorgungsketten, ihre Mandate für das „Portfolio erneuerbarer Energien“, Subventionen, Einspeisetarife, Gewinne, Mitarbeiter, Bewertung und ihre Existenz ergeben. Sie sollten

gezwungen werden, jeden Aspekt dieser Risiken vollständig zu analysieren und darüber zu berichten.

Das Weiße Haus, das Finanzministerium, die Wertpapier- und Börsenkommission, die Federal Reserve, der Ausschuss für Finanzstabilität, die Pension Benefit Guaranty Corporation und andere relevante Behörden sollten unverzüglich verlangen, dass Unternehmen in öffentlichem Besitz, betriebliche Altersversorgungspläne und öffentliche Pensionsfonds zumindest die folgenden grundlegenden Aspekte „erneuerbarer“ Operationen bewerten und offenlegen:

- * Wie viele Windturbinen, Sonnenkollektoren, Batterien, Biokraftstoffanlagen und kilometerlange Übertragungsleitungen werden im Rahmen der verschiedenen GND-Pläne benötigt? Wo werden sie benötigt? Wessen Landschafts- und Tierweltgebiete werden betroffen sein?

- * Wie werden ländliche und Küstengemeinden darauf reagieren, dass sie zu Energiekolonien für Großstädte gemacht werden?

- * Wie viel Beton, Stahl, Aluminium, Kupfer, Kobalt, Lithium, Seltene Erden und andere Materialien werden für jedes Projekt und kumulativ benötigt – und woher genau werden sie kommen?

- * Wie viele Tonnen Abraum und Erz werden pro Tonne benötigter Metalle und Mineralien abgetragen und aufbereitet? Wie viele Verletzte und Tote wird es in den Minen, Verarbeitungsbetrieben und Fabriken geben?

- * Welcher projektbezogene und kumulative Verbrauch an fossilen Brennstoffen, CO₂- und Schadstoffemissionen, Auswirkungen auf die Landnutzung, Wasserbedarf, Umsiedlungen von Familien und Gemeinden und andere Auswirkungen werden die Folge sein?

- * Welche Löhne werden gezahlt? Wie viel Kinderarbeit wird anfallen? Welche Gesetze, Vorschriften, Normen und Praktiken in den Bereichen Arbeit, Sicherheit am Arbeitsplatz, Umweltschutz und andere gelten in jedem Land?

- * Wie viele Fälle und Tod bei Krebs und anderen Krankheiten beim Menschen sind wahrscheinlich? Wie viele Lebensräume von Wildtieren werden zerstört? Wie viele Vögel, Fledermäuse und andere Wildtiere werden vertrieben, getötet oder ausgerottet?

- * Wie viel Anbaufläche, Wasser, Dünger, Pestizide und fossile Brennstoffe werden für Ethanol und Biodiesel benötigt? Wie viele Hektar Wald werden für Kraftwerks-Biokraftstoff abgeholzt, und wie lange wird es dauern, bis sie wieder nachwachsen?

- * Welche Gesetze zur „verantwortungsbewussten Beschaffung“ gelten für all diese Materialien, und wie stark werden sie die Kosten erhöhen?

- * Wie werden Haus-, Geschäfts-, Krankenhaus-, Verteidigungs-, Fabrik-,

Netz- und andere Systeme vor Hackern und Stromunterbrechungen geschützt, die durch Akteure von Wind-, Solar- und anderen Herstellern aus Übersee verursacht werden?

* Welche Kosten und Materialien sind erforderlich, um bestehende Heizsysteme für Privathaushalte und Gewerbebetriebe auf vollelektrische Energie umzustellen, die Stromnetze und Systeme für das schnelle Aufladen von Elektrofahrzeugen aufzurüsten und die intermittierenden, unvorhersehbaren, wetterabhängigen Realitäten der *Green New Deal*-Energiequellen zu berücksichtigen?

* Welchen Preiserhöhungen pro kWh pro Jahr werden Familien, Unternehmen, Büros, Bauernhöfe, Fabriken, Krankenhäuser, Schulen und andere Verbraucher ausgesetzt sein, wenn staatliche und nationale elektrische Systeme auf GND-Quellen umgestellt werden?

* Wie viele Stromunterbrechungen wird es jedes Jahr geben, wie werden sie Familien, Fabriken und andere Nutzer schädigen – und wie hoch wird der kumulative wirtschaftliche und Produktivitätsschaden durch diese Stromausfällen sein?

* Inwieweit werden politische Maßnahmen, Gesetze, Verordnungen, Gerichtsentscheidungen und die Opposition der Bürger, Proteste, Klagen und Sabotageprojekte Wind-, Solar-, Biokraftstoff-, Batterie-, Bergbau- und Übertragungsprojekte verzögern oder blockieren?

* Wie viele Sonnenkollektoren, Windturbinenblätter, Batterien und andere Komponenten (Anzahl, Tonnen und Kubikfuß) müssen jedes Jahr entsorgt werden? Wie viel Deponiefläche und Verbrennung wird benötigt?

* Wie genau sind die Vorhersagen der Klimamodelle für Temperaturen, Meeresspiegel, Tornados, Wirbelstürme, Überschwemmungen, Dürren und extreme Wetterereignisse, die zur Rechtfertigung von Programmen für erneuerbare Energien herangezogen werden?

Diese Fragen (und viele andere) unterstreichen die extrem hohen Risiken, die mit den Energieprogrammen des *Green New Deal* verbunden sind – und warum es für Kreditgeber, Investmentgesellschaften, Pensionsfonds, Hersteller, Versorgungsunternehmen und andere Branchen unerlässlich ist, die Risiken erneuerbarer Energien zu analysieren, offen zu legen und darüber zu berichten, wobei bei Nichtbeachtung oder Fälschung einschlägiger Informationen erhebliche Strafen verhängt werden.

Autor: *Paul Driessen is senior policy advisor for CFACT and author of Cracking Big Green and Eco-Imperialism: Green Power – Black Death*

Link: <https://www.cfact.org/2020/07/01/reporting-renewable-energy-risks/>
Übersetzt von Chris Frey EIKE